

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

Februar/März 2020

www.freilassing-evangelisch.de



Familienfreizeit in Inzell

Seite 8

Am 1.2. in Salzburg:
Männerfrühschoppen

Seite 17

Familienfreizeit
in Inzell

Seite 26

Am 15.2. in der Kreuzkirche:
Freilassing singt Gospel!



INHALT

Angedacht	3
Neubau des Gemeindehauses	5
Euregio Männerfrühschoppen	8
Rückblick: Alpha-Kurs 2019	10
Buchvorstellung	12
Gemeindeausflug ins Erzgebirge	13
Kinderseite	16
Familienfreizeit	17
Begehrter Adventskalender	18
Theologischer Impuls: Jahreslosung	20
Ökumenischer Kreuzweg an Silvester	21
Gottesdienste	22
Was • Wann • Wo	24
Freilassing singt Gospel	26
Gospelspirit: Weihnachtskonzert	27
Kindertagesstätte Freilassing	28
Evangelische Jugend	30
Informationen und Veranstaltungen	32
Das Pfarramt informiert	36
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	38
Für Sie im Dienst	39

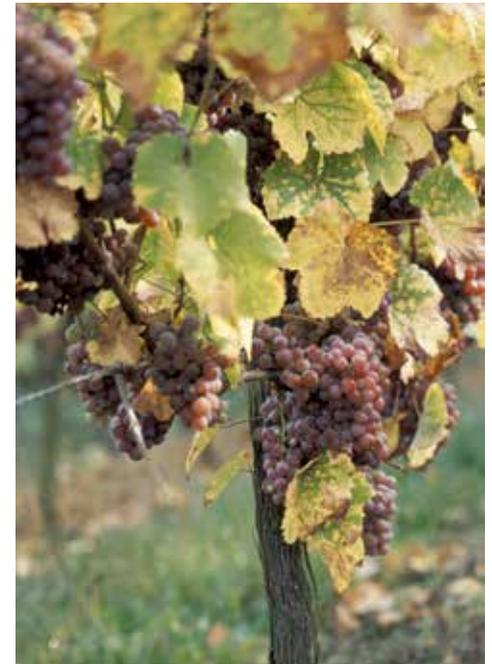
Gottes Gerechtigkeit

will gespürt und verstanden werden

Die Wahrheit bleibt zu allen Zeiten eine Sache des Verstehens. Die Wahrheit wird immer eine Sache des Gefühls sein. – Der Streit, ob es allein das Gefühl oder allein das Verstehen ist, dessen wir uns bedienen müssen, um die Wahrheit als solche zu erkennen, ist seit jeher in Gang. Auch dann, wenn ich als Christ*in die Wahrheit immer als die Sache Gottes verstehe. So lässt Jesus es uns immer wieder erkennen. Etwa in der Geschichte von dem Weinbergbesitzer, der jedem der von ihm Angestellten denselben Lohn zahlt, egal, wie viel er gearbeitet hat (*vgl. Matthäus 20, 1-16*).

In dieser Geschichte betont Jesus, dass die Wahrheit Gottes verstanden werden muss. Denn dass jeder Dasselbe verdienen soll, unabhängig von der Arbeitszeit, das ist nicht nur Gewerkschaftsmitgliedern emotional nicht einsichtig. Doch bei der Gerechtigkeit Gottes geht es nicht um „gerechten Lohn für ehrliche Arbeit“, sondern darum, was aus der Sicht Gottes Barmherzigkeit und Güte bedeuten. Die sind nämlich für alle Menschen identisch! Gott schaut nicht auf die Produktivität eines Menschen, und schätzt auch seinen Wert nicht nach der Wertschöpfung ein, für die ein Mensch mit seiner Arbeitsleistung steht. So handelt Mammon, dieser ewig alternativlose und v.a. heutzutage bestens gelaunte, weil höchst einflussreiche Teufel.

Gott geht es um etwas Anderes, will Jesus uns mit der Geschichte von dem Weinbergbesitzer nahe bringen: Gott geht es um den Lebenslohn für alle, was verstanden und nicht allein gefühlt werden will. Nichts gegen die Emotionen, die uns zu einem guten Teil ausmachen! Aber eben nur zu einem Teil und nicht komplett. Gefühlte Gerechtigkeit ist bisweilen etwas ganz Anderes als tatsächliche Gerechtigkeit. Was sich gefühlt als gerecht vermittelt, kann tatsächlich ziemlich ungerecht sein. Deswegen gehört neben das Gefühl immer auch das Verstehen (und umgekehrt), damit sie einander bestätigen und/oder korrigieren. Denn was Tatsache ist, kann gefühlt ganz anders aussehen.



Sie gehen gerne mal spazieren?



Wir suchen Gemeindebrief-Austräger/-innen

in **Freilassing** für die Straßen: Reichenhaller Straße (47 Haushalte) und Raiffeisenstraße (13 Haushalte)

in **Mitterfelden** für die Straßen: Heubergstraße 84 - 130 (51 Haushalte) und Untersbergstraße (1 Haushalt)

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt ☎ 086 54 / 3070.
Sprechen Sie bitte gerne auch auf den Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück!



So, wie bei der Güte und Barmherzigkeit Gottes. Gefühlt verhält sich der Weinbergbesitzer ungerecht – das spiegeln ihm die Tagelöhner sofort; so empfindet es vermutlich auch die Mehrheit heute. Gott sieht das anders – und dafür muss Jesus argumentieren, weil sonst die Gerechtigkeit Gottes nicht wirklich, wahr und echt bleibt! Das stellt unser Gerechtigkeitsempfinden aber auf eine harte Probe: Wie kann es sein, dass Gott einen Schwerreichen genauso behandelt, wie einen Armen?! Wie kann es sein, dass Gott mit einem verlogenen, unehrlichen Betrüger genauso gütig umgeht, wie mit einem aufrichtigen, ehrlichen Bürger?!

Gottes Barmherzigkeit und Güte kann ich erst dann wahrhaftig spüren und verstehen, wenn ich ihr wahrhaftig vertraue! Und zwar nur und ausschließlich im Bezug auf mein eigenes Leben! Ob Gott mit meinem ärgsten Feind oder dem Menschen, der mir am meisten weh tut/getan hat, gütig und barmherzig (also aus Gottes Sicht gerecht) umgeht, hat mich nicht zu interessieren. Allein auf Gottes Güte und Barmherzigkeit mir gegenüber kommt es an – und die muss ich sowohl spüren als auch verstehen können.

Pfarrer Jürgen Henrich

ZITAT MATTHÄUS 20,16

„Die Ersten werden die Letzten, die Letzten die Ersten sein.“

So lautet die Pointe eines der schönsten Gleichnisse Jesu über das Himmelreich. Wie viele Stunden die Arbeiter im Weinberg auch schufteten, Gott zahlte ihnen den gleichen Lohn. Er ist unberechenbar gütig.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Der Rohbau steht!

„Prost,“ vom Dachstuhl grüßte der Zimmermann mit seinem Richtspruch und zerschmetterte das leere Weinglas, damit die Scherben der kirchlichen Gemeinde Glück bringen sollten. Aber nicht nur den symbolischen Brauch ließ er auf dem Richtfest im November sprechen, sondern auch den Segen Gottes erbat er, ebenso wie Pfarrer Ewald Seißler in seiner Ansprache.

Pfarrer Seißler ließ den langen Weg bis zum Richtfest Revue passieren: Er sei gepflastert gewesen mit vielen Überlegungen, vor allem auch zur Finanzierung, Überzeugungsmaßnahmen und Planungsgesprächen. Nach der Grund- und Bedarfsplanung und dem Architektenwettbewerb mit elf Architekturbüros



Prost! - Zimmermann Michael Hirtl trinkt ein Glas auf das Wohl aller.



Arbeiten am Gemeindehaus mit (von links): Richard Graßl vom evang.-luth. Zweckverband, Andreas Schinagl (Elektrik), Helmut Aicher (Heizung und Belüftung), Michael Hirtl (Zimmermann), Marie Rebotzke (Architekturbüro Fred Meier), Bernd Resch (Zimmerei Bischofswiesen), Pfarrer Ewald Seißler, Matthias Rein (Architekturbüro Fred Meier), Bürgermeister Josef Flatscher, Architekt Fred Meier.

folgte die erste Bau- und kirchenaufsichtliche Genehmigung. Kostensteigerungen machten Neuausschreibungen notwendig. Trotz einer Baustartverschiebung und so manchem Wechsel in den Zuständigkeiten zeigte sich Pfarrer Ewald Seißler mit den Ergebnissen zufrieden und kündigte den Spätsommer 2020 als Termin für die Fertigstellung dieser „schönen Visitenkarte der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde“ an.

Wichtig sei das neue Gebäude vor allem „als ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft für Jung und Alt im Herzen der Stadt Freilassing“. Seißler dankte dem Vertreter des evangelisch-lutherischen Zweckverbandes, Richard Graßl, dem Architekturbüro Fred Meier mit seinen Mitarbeitern Marie Rebotzke und

Matthias Rein, sowie Brigitte Mühlbauer für ihre Baubegleitung und ihr engagiertes Mitdenken, ebenso wie dem alten und dem neuen Kirchenvorstand und dem Kirchenpfleger Peter Streichsbier, „der stets den Überblick über unsere Finanzen hat“. Seißler dankte Gerhard Mühlbauer für sein ehrenamtliches Engagement zur Bauvorbereitung mit Helfern aus der Gemeinde, sowie „den stillen Zuarbeitern“ im Hintergrund.

„Wir bauen nicht für uns, wir bauen für die nächste Generation nach uns!“, schloss Seißler seine Ansprache und sprach den Segen aus – der Herr müsse über allem stehen: „Beton und Mörtel bauen ein Haus. Geist und Liebe schmücken es aus.“ Dieser Spruch solle die Arbeiten weiterhin bis zur Fertigstellung begleiten.

Brigitte Janoschka



Spende zugunsten des Gemeindehausneubaus. Im Namen des Gewinnspartvereins der Sparda-Bank München e.V. überreichte Alois Kraller von der Sparda-Bank München erneut eine Spende in Höhe von 2.500 Euro für unser Bauprojekt. Wir sagen ganz herzlichen Dank!

Der Neubau des Gemeindehauses schreitet voran

Nachdem Mitte November das Richtfest im Rohbau des neuen Gemeindehauses gefeiert werden konnte, wurde auch danach fleißig weiter gearbeitet. Inzwischen sind alle Fenster eingebaut und die Installation von Heizungs-, Sanitär- und Elektro-Rohren ist abgeschlossen.

Nach den Weihnachtsferien wird die Wärmedämmung der Außenwände fertiggestellt und danach die Blechfassade montiert. Ebenso wird das Dach eingelecht, und die Dachrinnen und Regenrohre werden eingebaut. Im Inneren sind die Trockenbauer dabei, die nichttragenden Zwischenwände aufzustellen. Gleichzeitig werden die betonierten Wände innen verputzt.

Der Baufortschritt ist etwa drei Wochen im Rückstand. Dies kann aber bei guter Witterung noch etwas aufgeholt werden.

Brigitte Mühlbauer



Grenzübergreifender Männerfrühschoppen



Die Band „lifeJaXS“: Drei Mitglieder der „life-Jacks“, zwei davon haben ihre Söhne mitgebracht.

Ende November trafen sich erstmals Männer aus den evangelischen Gemeinden Christuskirche Salzburg und Kreuzkirche Freilassing zu einem Männerfrühschoppen. Diese Veranstaltung soll in Zukunft vierteljährlich stattfinden, zunächst im

Gemeindezentrum der Christuskirche, später dann im Wechsel mit dem neuen Gemeindehaus in Freilassing.

Zum Auftakt unterhielt uns die Band „lifeJaXS“, eine Miniversion der in Freilassing und Umgebung bekannten „lifeJacks“ um Werner Brunner, verstärkt um die Söhne zweier Bandmitglieder, die bei dieser Gelegenheit ihre Bühnenaufe erlebten. Das Repertoire der Band mit Oldies u.a. von CCR, den Beatles und Status Quo stieß bei den (zumeist schon etwas älteren) Gästen auf ungeteilte Begeisterung, und auch die mäßige Lautstärke wurde als angenehm empfunden.

Die beiden Pfarrer, Tilmann Knopf (Christuskirche) und Ewald Seißler (Kreuzkirche), begrüßten die Gäste und ermunterten auch dazu, mit den Gästen vom jeweils anderen Saalacherufer ins Gespräch zu kommen.



Ein Blick ins Publikum der Auftaktveranstaltung des Euregio Männerfrühschoppens: Die „lifeJaXS“ rocken und den Zuhörern gefällt's.



Hannes Reiners erhält seine „Bühnenaufe“ von Pfarrer Tilmann Knopf

Ein Frühstücksbüffet mit Weißwürsten, Rührei, Nürnbergern, Käse- und Wurstaufschnitt, gekühlten Getränken und Kaffee ließ keine Wünsche offen.

Die Veranstaltung wurde insgesamt als gelungener Auftakt für die geplante Reihe empfunden. Für uns Freilassinger kam auch noch dazu, einmal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Das nächste Männerfrühstück findet am Samstag, 1. Februar, statt. Unter dem Thema „Vom Klettern zum Handbiken“ wird uns der gebürtige Reichenhaller Albert Hirschbichler von seinen Touren im Gebirge vor und nach einem Kletterunfall berichten, bei dem er eine Querschnittslähmung davontrug.

Gerhard Mühlbauer



Vom Klettern zum Handbiken

mit Albert Hirschbichler

Samstag, 1. Februar 2020, 10 Uhr
Evangelisches Zentrum Salzburg Christuskirche

Anmeldung erforderlich: pfarramt.freilassing@elkb.de
Kostenbeitrag: 7 €

Ein Joint-Venture von Kreuzkirche Freilassing und Christuskirche Salzburg
Nächster Frühschoppen: 18. April, 10 Uhr, Salzburg Christuskirche



Auf der Suche nach Antworten

Wer im Herbst an einem Mittwochabend ins Gemeindezentrum Mitterfelden kam, wurde schon an der Tür von Wohlgerüchen begrüßt. Ein Mitarbeiterteam hatte ein Buffet vorbereitet, die Tische gedeckt und freute sich jeden Mittwoch darauf, die Teilnehmer des Alphakurses zu begrüßen.

Schon nach kurzer Zeit war die Begrüßung ein großes Hallo, weil man sich mittlerweile kannte und sich freute, die anderen zu treffen.

Nach einem guten Mahl und unterhaltenden Gesprächen ging der Abend dann mit einem Filmvortrag weiter. Vorträge in einer neuen Verpackung – fesselnd erzählt und spektakulär gefilmt. Die Episoden beinhalten inspirierende Geschichten und Interviews bemerkenswerter Persönlichkeiten aus der ganzen Welt. Nicky Gumbel aus London präsentiert, zusam-

men mit den beiden jungen Moderatoren Gemma Hunt und Toby Flint, die Grundlagen des christlichen Glaubens auf ansprechende und herausfordernde Art.

Viele Themen rund um den Glauben, z. B. Fragen nach der Person Jesu, seinem Tod und seiner Auferstehung, oder auch Fragen nach dem Heiligen Geist, wer er ist und was er tut, haben uns zehn Wochen lang beschäftigt.

Nach einer Kaffeepause war dann in kleineren Gruppen Zeit, über die Fragen, die aufgeworfen worden waren, zu diskutieren. Zuweilen wurde klar, dass man über manches durchaus sehr unterschiedlicher Ansicht sein kann. Aber genauso stellte sich heraus, dass es Dinge gibt, die als Tatsache feststehen und unseren Glauben im Alltag prägen.

Ja, wir haben auch gemeinsam Antworten auf unsere Fragen gefunden. So sagte



eine ältere Teilnehmerin ganz erstaunt, so habe sie das noch nie gesehen und freute sich, dass sie durch Alpha manche neue Einsicht gewonnen hatte. So verging die Zeit in den Gesprächsgruppen wie im Flug, und mancher war erstaunt, wie schnell die Zeit vorbei war, obwohl es noch so viel zu sagen gegeben hätte. Anfang November konnten wir dann ein

ganzes Wochenende zusammen im Haus der Begegnung in Gosau verbringen. Endlich einmal Zeit, die anderen näher kennenzulernen, zusammen zu reden, zu lachen und rund um den Gosausee zu wandern.

Zum Schluss waren sich alle einig: Der Alphakurs hat sich gelohnt, und es war schön, dabei gewesen zu sein.

Jutta Schmähl



Manfred Clauss:

Ein neuer Gott für die alte Welt

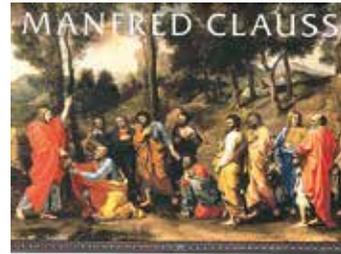
Einen ebenso spannenden wie informativen Einblick in das Werden dessen, was wir frühes Christentum nennen, gibt der Historiker Manfred Clauss mit diesem sehr gut zu lesenden, sprachlich stets verständlich gehaltenen Buch.

In der Anfangszeit des Christentums ist man von der eigenen Wahrheit zutiefst überzeugt und lässt sich auf keinerlei Diskussionen darüber ein. Wer diese Wahrheit nicht annimmt, gilt als jemand, der nicht glaubt bzw. falsch glaubt. Das, was man als rechtgläubig (orthodox) zu verstehen hat, wird mithilfe staatlicher Macht (römischer Kaiser) zentral festgelegt und durchgesetzt. An dieses Prinzip halten sich alle sogenannten Kirchenväter.

Zugleich gibt es unter den ersten Christ*innen eine starke Tendenz, sich aus dieser Welt zurückzuziehen. Da man davon ausgeht, dass das Reich Gottes bald anbricht, wendet man sich von der tatsächlichen Realität ab und lebt gewissermaßen in einer Welt, die es noch gar nicht gibt. Als das Reich Gottes dann doch nicht mehr zu Lebzeiten derer

kommt, die Jesus selbst erlebt haben, beschließen die Leiter der Christ*innen auf einer Konferenz (Apostelkonzil), auch die Nichtgläubigen (Heiden) für Jesus Christus und den christlichen Gott zu gewinnen (Mission). Dadurch müssen die Christ*innen sich mit der römischen Gesetzeswelt und der griechischen Philosophie auseinander setzen, die beide das Christentum entscheidend prägen.

Jürgen Henrich



**EIN NEUER GOTT
FÜR DIE ALTE
WELT**
DIE GESCHICHTE DES
FRÜHEN CHRISTENTUMS



Advent im Weihnachtsland

Einmal das „Weihnachtsland“ besuchen. Gibt es das wirklich? Die Senioren unserer Gemeinde haben sich auf den Weg gemacht und fanden es im schönen sagenhaften Erzgebirge.

Im verschneiten Oberwiesenthal in unserem Hotel angekommen, wurden wir herzlich mit einem Glühwein willkommen geheißen. Am nächsten Morgen starteten wir voller Erwartungen in unseren ersten Ausflugstag. Ein kurzer Stopp wurde im **Tal der Sehna am „Frohnauer Hammer“** eingelegt, eines von nur drei erhaltenen der ehemals mehr als 100 Eisenhammerwerke des Erzgebirges. Weiter führte uns der Weg zum **Besucherbergwerk „Markus-Röhling-Stolln“**. Mit Schutzkleidung und Helm ausgestattet führen wir 600 Meter mit der Grubenbahn in die faszinierende Welt unter Tage. Nach weiteren 500 Metern zu Fuß konnten wir durch die Erklärungen des ehemaligen Bergmannes nachvollziehen, mit wieviel Schweiß und Mühe die Ar-

beit im ehemaligen Silber-, Kobalt- und Uranbergbau verbunden war.

Auf dem Weg zum Spielzeugdorf Seiffen wurde in **Annaberg-Buchholz**, der Hauptstadt des Erzgebirges, die prächtige St. Annenkirche besichtigt, in deren Turm immer noch eine Türmerfamilie wohnt. Sie ist Wahrzeichen der Stadt und weithin sichtbar.

Seiffen, der Ort der Holzkünstler, der Spielzeugmacher und deren Schauwerkstätten, hat nur 2.300 Einwohner, aber jedes Jahr kommen eine halbe Million Touristen hierher, denn „nirgendwo ist Weihnachten so schön wie hier“. Beim Bummel durch den Ort wurde auch so mancher fündig und hat ein Räucherhämmchen, eine kleine Pyramide, einen der beliebten musizierenden Weihnachtsengel oder einen Schwibbogen als Fensterschmuck erworben. Die achteckige Seiffener Kirche, die dank der fleißigen Spielzeugmacher millionenfach nachgestaltet wurde, erschloss sich uns bei einer



Führung mit dem in Bergmannstracht gekleideten Pfarrer. Dieser ließ es sich nicht nehmen, an der Orgel das Lied „Macht hoch die Tür“ anzustimmen. Während der dritten Strophe konnte als Symbol der Ewigkeits- und auch Weihnachtsfreude der sich drehende Zimbelstern und aus dem Inneren der Orgel das Klingeln der Zimbeln bewundert werden.

Anschließend brachte uns unser Bus in den kleinen Ort **Cranzahl**, von wo aus wir mit der dampfbetriebenen „**Fichtelbergbahn**“ eine nächtliche Rundfahrt durch die romantische Landschaft des oberen Erzgebirges unternahmen. Auf der einstündigen Fahrt wurden wir vom warmen Schein der vorbeiziehenden Schwibbögen und den tausenden Lichtern in den Fenstern völlig in ihren Bann gezogen.

Der zweite Tag unserer Adventreise führte uns ins **Vogtland**. So ging's gleich hoch hinauf auf den **Fichtelberg**, dem

mit 1.215 Metern höchsten Berg in Sachsen. Seit dem Jahr 2009 läutet auf dem Fichtelberg eine Kirchenglocke, die als Denkmal der Einheit Deutschlands gilt und bis ins benachbarte Tschechien zu hören sein soll.

Auf der „**Silberstraße**“ bewegten wir uns weiter in westlicher Richtung durch das idyllische Vogtland mit seinen Feldern, Wiesen und bewaldeten Hügelkuppen und seiner Kreisstadt Plauen, der wir auch einen Besuch abstatteten. Wir lernten die „klingende“ Ferienregion kennen mit ihrem weltbekannten Musikinstrumentenbau.

Im 15. Jahrhundert erhielten die Gebrüder Schorer das Recht, eine Glashütte im Wald anzulegen. Dieses Privileg enthielt auch das Brau- und Schankrecht. Der Ort **Wernesgrün** wurde gegründet und mit der Übernahme der Familie Günnel 1762 und zwölf Jahre später durch die Familie Männel begann die Entwicklung der Wernesgrüner Brauerei. Während einer Führung durften wir hinter die Kulissen blicken. Natürlich durfte auch ein geschmackvoller Abschluss nicht fehlen.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war sicherlich der Besuch der „**Spitzenstadt**“ **Plauen** mit ihrem schönen Weihnachtsmarkt und dem alten Rathaus. Mit seinem Renaissance-Giebel und der Kunstuhr gilt es als Wahrzeichen der Stadt. Erzeugnisse aus Plauener Spitze haben die Stadt und ihre Stickereiindustrie weltbekannt gemacht, und so hat manch einer unserer Gruppe eine der wunderschönen filigranen Stick- oder Klöppelarbeiten mitgenommen.

Vor Einbruch der Dunkelheit – wichtig für die Fotografen – erreichten wir noch die gigantische **Göltzschtalbrücke**, mit deren Bau 1846 begonnen wurde. Sie gilt als die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Der Viadukt mit insgesamt 98 Bögen und einer Höhe von 78 Metern überspannt auf der Bahnstrecke Leipzig – Hof das Tal der Göltzsch.

Als Top im Programm angekündigt war das „**Erdschweinessen**“. Dabei gart in einem zwei Meter tiefen Ofen das Schwein zu einem ganz besonderen Leckerbissen. Folienkartoffeln, Steinkrautsalat und Verdauungsschnaps ergänzten das „saustarke“ und „schweineleckere“ Menü.

Am vierten Tag hieß es Abschied nehmen. Die Heimreise führte uns über **Karlsbad**, der böhmischen Stadt Karlovy Vary. In den gut erhaltenen historischen Kureinrichtungen befinden sich Kolonnaden mit Heilbrunnen, deren Temperatur teilweise über 60° C liegt und die so mancher selbst fühlen wollte. Aber durch Erfahrung wird man klug, und die Hand wurde schnell wieder herausgezogen. Auch der Weihnachtsmarkt lud zu einem



Kurzbesuch ein, und so konnte man natürlich an der Spezialität, den Karlsbader Oblaten, nicht achtlos vorbeigehen...

Zur Unterhaltung während der Heimfahrt und zur Freude der Mitreisenden trug Anneliese Dietl mit ihren selbst verfassten lustigen, aber auch besinnlichen Gedichten und Geschichten bei.

Wieder gut zuhause angekommen, verabschiedete Günter Müller alle Reisetelnehmer mit einem Reisesegen.

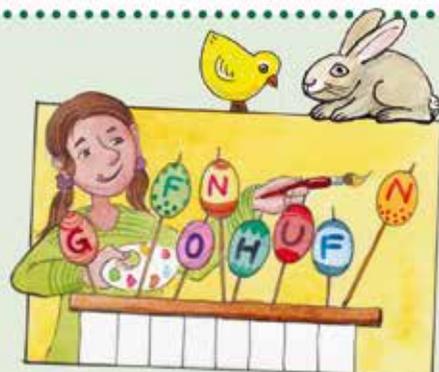
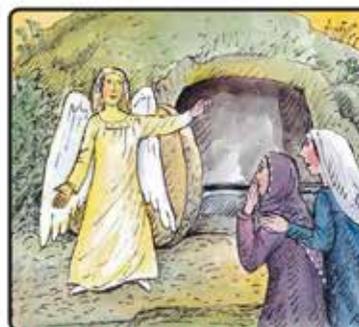
Marianne Müller



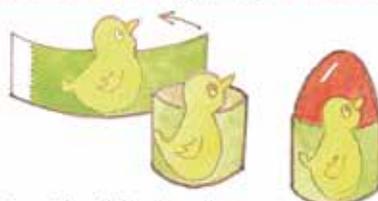


Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,

dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ihr seid das Licht der Welt

Unter dem Motto „Ich bin das Licht der Welt – ihr seid das Licht der Welt“ haben sich sechs Familien mit insgesamt 23 Personen zur 2. Familien-Freizeit getroffen.

In Inzell durften wir nicht nur den ersten Schnee genießen, sondern haben mit einer gemeinsamen Familienolympiade, einem Besuch im Schwimmbad und ganz viel Leben im Spielzimmer das Wochenende kreativ und entspannt gefüllt.

Beim gemeinsamen Familienabschlussgottesdienst konnten Klein und Groß Licht erleben und weitergeben.

Harriet Tögel



Mit besonderen Fenstern durch den Advent

„Ich muss gar nicht mehr zu irgendeinem Weihnachtsmarkt in die Stadt gehen. Hier bekomme ich sogar mehr Adventsstimmung, treffe liebe Menschen und habe es nicht mal weit nach Hause.“ Das sagen mehrere Teilnehmer*innen des begehbaren Adventskalenders, der im vierten Jahr seiner Begehung Bewohner*innen der Ortsteile Ainring, Feldkirchen und Mitterfelden stimmungsvoll und abwechslungsreich zusammen und durch den Advent führt.

Wir haben bei jedem Fenster bewegte und bewegende Momente erlebt: stille Adventsmomente, Freude, Heiterkeit, Weihnachtslieder, Gesang, Chöre, Streicher, Blasmusik, Trauer, Tränen, Krampusse, Nikolaus, Geschichten, Gedichte uvm. Niemand ist von einem Adventsfenster ohne innerlich berührt oder angeregt worden zu sein nach Hause gegangen.

Das Organisationsteam, bestehend aus katholischen, evangelischen und freikirchlichen Mitgliedern, baute vor jedem Fenster Stehtische und einen Glühweinstand auf, versorgte nach der Andacht die gemütlich Beieinanderstehenden mit Gebäck, fair gehandeltem Glühwein und Kinderpunsch und transportierte anschließend alles wieder ab. Viele Gastgeber bereicherten dieses Angebot mit selbst gemachten Häppchen, Plätzchen und Snacks, die von allen Teilnehmer*innen begeistert genossen wurden.

Die begehbaren Adventsfenster waren auch 2019 wieder eine gute Gelegenheit für besinnliche Gedanken einerseits und für bereichernde Begegnungen unter Nachbarn, Freunden und Bekannten andererseits. Für viele von uns haben sich dabei neue Bekanntschaften ergeben, die gewiss über den Advent hinaus zu schönen weiteren Treffen führen werden.



Auch in diesem Jahr hat der Verein „Freundeskreis Eine Welt Ainring“ die begehbaren Adventsfenster organisiert. Der ansehnliche Erlös kommt den Projekten des EineWelt-Ladens in Mitterfelden sowie des Vereins zugute. Das Organisationsteam hat für 2020 bereits aus allen

drei Ortsteilen zahlreiche Anmeldungen für die Gestaltung der Adventsfenster. Wer sich ebenfalls als Gastgeber*in oder Mitglied des Organisationsteams engagieren möchte, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte über das katholische Pfarrbüro bei Familie Schausberger.

Réka Schausberger





Wie viel Zweifel verträgt der Glauben?

Wo Menschen sich auf eine Lebenseinstellung einlassen, vor allem, wenn sie Lebenserfahrungen mit Gott machen, die Sinn und Richtung geben, dürfen freilich auch Fragen und Zweifel ihren Ort haben. Immerhin geht es ja auch um den Sinn des eigenen Lebens in aller Ambivalenz und nicht um eine Summe von Katechismusweisheiten. Als Christen brauchen wir unseren Glauben nicht an der Garderobe abgeben.

Zweifel haben so ein geringeres Gewicht als Vorbehalte gegenüber der Hoffnung, dass wir in Gottes Händen geborgen sind, dass wir unser Leben als unverfügbares Geschenk ver-

stehen, das nicht auf Leistung oder eigenen Verdienst beruht. In diesem Vertrauen drehen wir uns zu Gott und erkennen ein protestantisches Prinzip, das diesen Mehrwert des Glaubens an göttlicher Gnade vor aller Leistung betont. Und somit auch das Vertrauen, dass gute Mächte ihre Hand über einen halten und damit hektisches Sorgen um das eigene Wohlergehen mehr und mehr überflüssig werden.

Die Wirkung der Zuversicht, dass die Liebe Gottes auch grobe Fehlleistungen noch zu heilen vermag, lässt mich im Glauben wachsen, schenkt Gelassenheit und lässt mich meinen Unglauben aushalten.

Pfarrer Ewald Seißler



Besinnlicher Jahresausklang auf dem Kreuzweg

Trockenen Fußes und bei sternenklarer Aussicht bis nach Salzburg hinüber erlebten fast siebzig Teilnehmer*innen mit Fackeln in der Hand in der Silvesternacht die ökumenische Kreuzwegwanderung zum Ulrichshögel hinauf. Noch nie sind so viele Menschen der Einladung zu dieser besinnlichen und ruhigen Alternative für den Jahresausklang gefolgt. Rundherum gingen ab dem späten Nachmittag fast durchgehend alle Verzichtsappelle der Städte und Gemeinden sang- und klanglos im Krachen, Knallen und Leuchten der Silvesterfeuerwerke unter.

Unterhalb der Ainringer Kirche begrüßte Bürgermeister Hans Eschlberger alle Teilnehmer*innen. Besonders freute Eschlberger sich über die spontane Zusage des neuen evangelischen Pfarrers Jürgen Henrich, dieses „Kontrastprogramm“ (Eschlberger) zu dem, was an Silvester sonst so üblich sei, zusammen mit Pfarrer Wernher Bien in guter ökumenischer Weise mitzugestalten.

Durch den zum weiten, sternenklaren Himmel sich öffnenden Friedhof ging der Weg fackellichtbegleitet über die Ulrichs-

högler Straße, den Mühlstätter Graben und durch den Wald zu den vier Stationen des Silvesterkreuzwegs. Die Ruhe und Stille des Weges fand auch Ausdruck in den besinnlichen Texten der beiden Pfarrer, die mit biblischen Texten und entlang des Geschehens auf dem Kreuzweg Jesu zum ganz persönlichen Jahresrückblick einluden. Dieser „Weg der Erinnerung“ (Henrich) fand mit einem ökumenischen Segen in der Högler Kirche sowie dem gemeinsamen „O du fröhliche“ seinen stimmigen (Jahres-)Abschluss.

Tanja Weichold



Gottesdienste im Februar/März

Datum	Ort	Gottesdienst
So 2.2. Letzter Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	<i>Gottesdienst entfällt</i>
So 9.2. Septuagesimae	Freilassing, Kreuzkirche	<i>Gottesdienst entfällt wegen KV-Wochenende</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + A <i>Vogler</i>
	Mitterfelden, kath. Pfarrzentrum St. Severin	18.00 ökum. Miteinander-Gottesdienst <i>Team</i>
So 16.2. Sexagesimae	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 Gottesdienst anders <i>Zisler/Back</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 <i>Henrich</i>
So 23.2. Estomihi	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Berls</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Kukuk</i>
So 1.3. Invokavit	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Kukuk</i>
Fr 6.3. Weltgebetstag	Freilassing, kath. Pfarrheim St. Kobinian	18.00
	Surheim, kath. Pfarrheim St. Stephan	18.30
	Teisendorf, kath. Pfarrheim St. Andreas	19.30
So 8.3. Reminiszere	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + A / KiGo <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + A <i>Henrich</i>
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 + A <i>Henrich</i>
So 15.3. Okuli	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 Gottesdienst anders / KiGo <i>Zisler/Back</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Seißler</i>
So 22.3. Laetare	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 / KiGo <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 <i>Seißler</i>

Gottesdienste im Februar/März

Datum	Ort	Gottesdienst
So 29.3. Judika Beginn der Sommerzeit!	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 5.4. Palmarum	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 / KiGo <i>Seißler/Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	<i>Gottesdienst entfällt</i>

Gottesdienste im Mozartstift

Mi 5.2.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 + A Christuskapelle <i>Henrich</i>
Mi 19.2.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 Christuskapelle <i>Seißler</i>
Mi 4.3.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 + A Christuskapelle <i>Henrich</i>
Mi 18.3.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 Christuskapelle <i>Seißler</i>
Mi 1.4.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 + A Christuskapelle <i>Henrich</i>

Gottesdienste im Seniorenzentrum AWO und im Vivaldo Haus St. Rupert

Do 6.2.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 + A <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 + A <i>Henrich</i>
Do 13.2.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 <i>Seißler</i>
Do 20.2.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 <i>Seißler</i>
Do 5.3.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 + A <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 + A <i>Henrich</i>
Do 19.3.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 <i>Seißler</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 <i>Seißler</i>
Do 2.4.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 + A <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 + A <i>Henrich</i>

KREUZKIRCHE FREILASSING

Ecke Schulstraße/Bräuhausstraße

MITTERFELDEN
GEMEINDEZENTRUM AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Franz-Schubert-Straße 1

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Donnerstag, 14-tägig, 14.30 Uhr	Info: Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dienstag, 9 Uhr	Info: Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing		Info: Nadine Förster ☎ 5892428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden		Info: Susanne Kern ☎ 775422

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden	Info: Svetlana Flat ☎ 7796580
Chor „Gospelspirit“	Donnerstag um 19.30 Uhr im kath. Kindergarten St. Vinzentius, Eingang Vinzentiusstraße	Info: Anja Hager ☎ 65433
„YoungGospelspirit“ SING MIT!	Chor für 9- bis 16-Jährige Montag 17.30 - 18.15 Uhr (in der Schulzeit), Musikraum Grundschule Feldkirchen	Info: Anja Hager ☎ 65433
Posaunenchor	Probe am Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden	Info: Svetlana Flat ☎ 0151 / 10773703
Ensemble „ars vivendi“		Info: Wally Protze ☎ 8264
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Probe am Montag ab 13 Uhr im AWO Altersheim im 5. Stock, Reichenaller Straße 75, Freilassing	Info: Ilona Hahn ☎ 774080

ÖKUMENE

Abendgebet mit Taizè-Gesängen	jeden 2. und 4. Freitag, 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Rupert in Freilassing
Taizè-Gebet	jeden 2. Freitag, 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin in Mitterfelden mit Gebeten, Liedern und Stille, anschließend gemütliches Zusammensein

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Info: Pfarramt ☎ 3070
--	-----------------------

EVANGELISCHE JUGEND

Februar 2020

Sa 1.2.	9-11 Uhr	Kids-Club im Gemeindezentrum Mitterfelden
Di 11.2.	um 18.30 Uhr	Forum Jugend im Gemeindezentrum Mitterfelden
Sa 15.2.	9-11 Uhr	Kids-Club im Gemeindezentrum Mitterfelden

März 2020

So 1.3.		Konfi-Tag in Wörgl
So 8.3.		Kindergottesdienst in Freilassing
Sa 7.3.	9-11 Uhr	Kids-Club im Gemeindezentrum Mitterfelden
Di 10.3.	um 18.30 Uhr	Forum Jugend im Gemeindezentrum Mitterfelden
So 15.3.		Kindergottesdienst in Freilassing
Di 17.3.	um 18.30 Uhr	Jugendausschuss im Pfarramt in Freilassing
Sa 21.3.		Dekanatsjugendtag
Sa 21.3.	9-11 Uhr	Kids-Club im Gemeindezentrum Mitterfelden
So 22.3.		Kindergottesdienst in Freilassing

April 2020

So 5.4.		Kindergottesdienst in Freilassing
---------	--	--

Information

1.12. - 31.3.	Mutterschutz von Diakonin Harriet Tögel
	In dieser Zeit steht Christa Jesse als Ansprechpartnerin zur Verfügung: ☎ 0176 / 65042601 • E-Mail: christajesse@yahoo.de



SENIOREN

Geselliger Rummikub-Spielenachmittag	Montag um 15 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden	Info: Pfarramt ☎ 3070
Seniorenachmittage und Ausflüge		Info: Günter Müller ☎ 64443
Donnerstag, 20. Februar um 14.30 Uhr	Claudia Schweiger berichtet über die Arbeit der Malteser in Sankt Korbinian, Freilassing, Watzmannstraße 41	
Donnerstag, 19. März um 14.30 Uhr	Die Mundharmonikagruppe begleitet uns musikalisch in den Frühling in Sankt Korbinian, Freilassing, Watzmannstraße 41	

„FREILASSING SINGT GOSPEL!“

Gemeinschaftskonzert des GospelSpirit Freilassing mit Klaus „Eddy“ Ackermann und Stephanie Weissenberger aus Stuttgart!



Am Samstag, dem 15.02.2020, um 19.30 Uhr lädt GospelSpirit Freilassing zu einem ganz besonderen Abend in der Kreuzkirche Freilassing ein: Ein gemeinsames Konzert mit dem Chorleiter Klaus „Eddy“ Ackermann und der Sängerin Stephanie Weissenberger aus Stuttgart! Doch auch das Publikum wird diesen Abend mitgestalten, denn „Freilassing Singt Gospel“ bedeutet auch, dass Klaus einige Gospel-Klassiker gemeinsam mit allen Zuhörern singen wird – ohne Noten, nur mit Text und jeder Menge Spaß!

Lassen Sie sich also dieses einmalige Konzert nicht entgehen, erleben Sie bei „Freilassing Singt Gospel“ die unglaubliche Energie einer singenden Menschenmenge und feiern Sie gemeinsam mit GospelSpirit, Klaus „Eddy“ Ackermann und Stephanie Weissenberger die mitreißende Welt der Gospel-Musik!

Samstag, 15.02.2020, 19.30 Uhr | Eintritt frei - Spenden erbeten
Evang. Kreuzkirche, Schulstraße 1, 83395 Freilassing



Stephanie Weissenberger

Klaus "Eddy" Ackermann



Ein wundervolles Weihnachtskonzert

Obwohl es unter der Woche war, strömten interessierte Konzertbesucher in die Kreuzkirche. Sie füllten den Kirchenraum bis auf den letzten Stehplatz.

Gospelspirit hatte Lieder und Texte gewählt zum Thema „Wunder“. Das Konzert war unterteilt nach dem Motto „wunderbare Advents- und Weihnachtszeit“, „wundersame Verhalten und Traditionen“ und „das Wunder Gottes Sohn in der Krippe“. So wechselten sich meditative Melodien zum Ein- und Abtauchen ab mit rhythmisch mitreißenden, auch provokativ lustigen Stücken oder mit

nachdenkenswerten Texten. YoungGospelspirit bereicherte mit seinen fröhlichen Liedern und dargebotenen Instrumenten den Abend.

Die Spenden in Höhe von knapp 2.000 Euro ergingen an Donum Vitae, die dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern.

Pfarrer Jürgen Henrich stellte sich der Konzertgemeinde vor und sprach überleitende Worte zum Schlusssegnen.

Einen ausführlichen Bericht zum Konzert und weitere Bilder finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.freilassing-evangelisch.de.

Anja Hager

Auf der Suche nach dem Nikolaus

Eisig kalt war es draußen und die Felder lagen noch im nebligen Grau des angehenden Tages. Das störte die Kinder der Kindertagesstätte allerdings wenig. Dick eingepackt in ihre Winterkleidung und ganz schön aufgeregt machten wir uns am Nikolaustag auf den Weg – auf die Suche nach dem Nikolaus. Um gemeinsam einige Nikolaus-Lieder mit Gitarrenbegleitung zu singen, versammelten sich alle drei Gruppen der Einrichtung zu einem großen Kreis auf einer Wiese. Während alle kräftig das Lied „Racke-dicke-ducke“ schmetterten, kam plötzlich eine große, erhabene Gestalt zwischen den Bäumen des Waldes hervor. Es war: Der heilige Nikolaus!

Der Nikolaus erzählte erst eine kurze Geschichte, der die Kinder aufmerksam lauschten, und anschließend sangen alle gemeinsam das Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Endlich war es dann soweit: Jedes Kind wurde namentlich vom



Nikolaus aufgerufen, durfte zu ihm nach vorne kommen und sich sein Säckchen abholen.

Zum Dank hatte jede Gruppe etwas für den Nikolaus vorbereitet. Die erste sang das Lied „Heiliger Nikolo“, die nächste zeigte ein Nikolaus-Fingerspiel und die dritte Gruppe trug ein Gedicht vor. Mit dem gemeinsamen Lied „Macht die Türen auf“ verabschiedeten sich die Kinder vom Nikolaus und machten sich auf den Weg zurück in den Kindergarten.

Kindertagesstätte Freilassing



Krippenspiel: Kinder erarbeiten ihre Rollen selbst!

Wie alle zwei Jahre bereiteten sich die Kinder unserer Kindertagesstätte heuer wieder tagelang auf ihr Krippenspiel in der Kreuzkirche vor. Es wurden viele Lieder eingübt und die Rollen der Schauspieler und Tänzer einstudiert.

Als dann der große Tag endlich gekommen war, warteten die Kinder aufgeregt auf ihren großen Auftritt am Abend.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Henrich eröffnet und auch die Kita-Leiterin Anita Slamecka begrüßte alle Familien, Freunde und Bekannte herzlich.

Das Besondere an unserem Krippenspiel: Die gesprochenen Texte und Abläufe wurden von den Fachkräften der Kita mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Jedes Kind hat sich für seine Rolle selbst überlegt, was diese im Stück sagen könnte. So entstanden Sätze wie: „Maria, ich weiß jetzt, dass du keine Geschichten erzählst hast!“ Das sagte Josef zu seiner Frau, nachdem ihm ein Engel im Traum berich-

tet hatte, dass Maria tatsächlich ein Kind von Gott erwarten würde. Josef konnte dies nämlich anfangs nicht so recht glauben. Die Erzählung der Geschichte wurde zwischen den einzelnen Szenen immer wieder mit Liedern ausgeschmückt und instrumental von den Kindern begleitet.

Ein besonderes Highlight des Stücks war der Engelstanz. Liebevoll verkleidet kamen die Engel der Reihe nach von der Empore herunter und drehten Pirouetten vor den Zuschauern.

Der Verkündigungengel überbrachte die Nachricht von Jesu Geburt und alle folgten dem Weihnachtsstern, um dieses kleine Wunder zu betrachten und Gott zu loben, für alles, was sie gesehen hatten.

Zum Abschluss versammelten sich die Schauspieler um die Krippe und sangen „Da wurde ein Kind geboren“.

In Vorfreude auf Heiligabend verabschiedeten Pfarrer Henrich und Anita Slamecka die Gäste.

Kindertagesstätte Freilassing

Der Advent kann sooo lecker sein



Schoko-Rentiere, Hexenhaus, Bonbonplätzchen und Marzipanschneemänner. – der Advent kann nicht nur schön, sondern auch sooo lecker sein...

Was der Advent für mich persönlich bedeutet und wie schön man diesen „Backbasteln“ kann, haben wir Ende November gemeinsam erfahren. Natürlich durften auch Lebkuchen, Punsch und adventliche Lieder dabei nicht fehlen.

Harriet Tögel



Leben, Tod und alles dazwischen.

Unter diesem weiten Motto haben wir uns am 2. Konfitag mit Wünschen und Lebenszielen, Schuld und Vergebung, Gerechtigkeit und Ausgrenzung, Verlust und Tod beschäftigt. Große Themen, die jeden und jede von uns berühren und herausfordern, ganz persönlich Stellung zu beziehen. Selbsterfahrung, Kreativität, Licht und Schatten und persönliche Statements - auch die einiger Jugendleiter - haben haben Brücken zum Leben der Konfis gebaut.

Harriet Tögel



Zwei Grad, Schneereggen - das perfekte Wetter um zu Grillen. Beim „Forum Jugend“ haben wir nicht nur Wind und Wetter getrotzt, sondern auch gemeinsam dem Spendenbarometer für das neue Gemeindehaus Farbe eingehaucht. Einzigartig und bunt sind wir geschaffen, und so werden wir angehalten unsere ganz persönlichen Farben einzubringen.

Harriet Tögel



Connect Jugendfreizeit

20. - 22. März
 im CVJM Aktivzentrum Hintersee/Ramsau
 für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren
 Worship • Inputs • Outdoor Action • Fun
 Ansprechpartner:
 Melanie Besenfelder ☎ 0151 / 50582713
 Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf der Homepage.



EVANGELISCHE JUGEND

im Dekanat Traunstein

Frühjahrskonvent - Thema: Spiele

6. - 8. März
 im Wiedhölzlkaser in Reit im Winkl
 für Jugendliche ab 15 Jahren

Jugendtag 2020 - Maker Day:
 meine Welt/deine Welt/seine Welt

21. März von 9.30 bis 16 Uhr
 Werk 71, Reichenhaller Str. 71, Freilassing
 für Jugendliche ab 13 Jahren

Wie sieht deine Welt aus? Wie sehen andere Jugendliche die Welt? Triff neue Leute und zeig ihnen deine Welt.

Anmeldung bis 16. März

Internationales Jugendtreffen Flossenbürg „Mensch Bonhoeffer“

5. - 9. April, für Jugendgruppen und Jugendliche, ab 15 Jahren

Dietrich Bonhoeffer war Theologe und Widerstandskämpfer. Sein Tod im KZ Flossenbürg jährt sich am 9. April 2020 zum 75. Mal. Viele seiner Themen sind aktueller denn je, vor allem die Frage: Wie können und müssen wir als Christen heute handeln?

Jugendleitergrundkurs

14. - 19. April
 im Wiedhölzlkaser in Reit im Winkl
 für Jugendliche ab 15 Jahren

Genauere Informationen zu den Aktionen und zur Anmeldung findest du auf unserer Homepage!

Evang. Dekanatsjugendstelle

Martin-Luther-Platz 2
 83278 Traunstein
 ☎ 0861 / 69020



ej.dekanat-traunstein@elkb.de
www.ej-dekanat-traunstein.de



Im neuen Jahr startet ...
...der KIDS-Club (mit geändertem Format)

regelmäßig alle 2 Wochen
 (außer in den Ferien natürlich)

immer samstags 9 - 11 Uhr

im Gemeindehaus Mitterfelden
 (Franz-Schubert-Straße 1)

für
 2.-5. Klasse

mit einem Team aus engagierten Ehrenamtlichen

Es erwarten euch spannende Geschichten, Spiele, Kreatives, Ausflüge, leckere Snacks, und vieles mehr...

Das Motto der ersten Termine sind die ICH BIN-Worte Jesu:



- 18.1.
- 1.2.
- 15.2.
- 7.3.
- 21.3.



Für Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte an Susanne, 08654 77 016 76





MARTIN LUTHER KING
Ein Traum verändert die Welt
Chormusical

1. APRIL 2020
salzburgarena

Ein musikalisches Event!
1. April 2020 | 19.30 Uhr
salzburgarena

Regie und Bühne: Andreas Gergen
Big-Band und Streichorchester
8 Musicalsolisten
Chor bestehend aus **1000 Sängerinnen** und **500 Kindern**

I HAVE A DREAM - diesen Satz hat wohl jeder schon einmal gehört.

Wer ist der Mann hinter den berühmten Worten? Was hat ihn angetrieben, was hat er bewirkt? Und was bedeutet sein Werk für uns heute? Davon erzählt das Chormusical Martin Luther King, das am 1. April 2020 in der Salzburgarena aufgeführt wird.

In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop bringt das Chormusical die Geschichte des vor 50 Jahren ermordeten Baptistenpastors und Friedensnobelpreisträgers King, der für eine Welt kämpfte, die die Menschen nicht nach Hautfarbe, sondern nach Charakter beurteilt, auf.

Tickets: www.oeticket.com (Chormusical Salzburg)

Info: www.chormusical-salzburg.at

Das Stück ist auch für junge Besucher gut geeignet. - Es spielen Kinder ab 5 Jahren mit. Für Kinder und deren Begleitpersonen gibt es ein begrenztes Kontingent an reduzierten Karten (Kind 25 Euro/Begleitperson 45 Euro).

Bei Interesse wenden Sie sich an Elfi Schweiger, E-Mail: schweiger@chormusical-salzburg.at.

Informationen für die Gemeinde

Mitarbeiter-Dankabend

Der Kirchenvorstand lädt alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter am Freitag, 31. Januar, um 18.30 Uhr in das Gemeindezentrum Mitterfelden ein. Für Speisen und Getränke ist gesorgt, daneben lockt ein buntes und humorvolles Programm mit Künstlern aus der eigenen Gemeinde.

Einladung zum zentralen Gottesdienst in der Kreuzkirche am 2. Februar

Aus Anlass des ersten gemeinsamen Jahresempfangs der politischen sowie der katholischen und evangelischen Gemeinde in Ainring, bei dem Pfarrer Henrich leitend verantwortlich tätig ist, kann am 2. Februar kein Gottesdienst in Mitterfelden stattfinden. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen zum zentralen Gottesdienst um 10 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing.

Freilassing singt Gospel!

am Samstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing

Konfirmandenelternabend

Am Dienstag, 18. Februar, um 18.30 Uhr findet ein Konfirmandenelternabend im Gemeindezentrum in Mitterfelden im Anschluss an den Konfirmandenunterricht statt.

Kirchenvorstandssitzungen

- Montag, 10. Februar, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden
- Montag, 9. März, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden

Gemeindeversammlung

Am Freitag, 27. März, um 20 Uhr findet die diesjährige Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum Mitterfelden statt.

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2020 heißt „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.

7 WOCHEN OHNE



WIR TRAUERN UM:

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

Ein herzlicher Dank

... für Ihre Spenden für die 61. Aktion „**Brot für die Welt**“: Hunger nach Gerechtigkeit. Wir freuen uns über einen Betrag von **3.555 Euro**.

Bitten

... dürfen wir Sie heute mit dem beiliegenden Zahlschein um Ihren Beitrag für die **Frühjahrssammlung der Diakonie: „Für die Arbeitslosenhilfe“**.

Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In unseren Beschäftigungsinitiativen erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ältere Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind.

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 23. bis 29. März 2020** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Hilfen für Arbeitslose erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Eftymia Tsakiri Tel.: 0911/9354-430, tsakiri@diakonie-bayern.de

**Evangelisches
Pfarramt Freilassing,
guten Tag...**



Zwei neue freundliche Stimmen kümmern sich gerne um Ihre Anliegen. Wir freuen uns über die Neubesetzung im Büro durch die beiden Pfarramtssekretärinnen Gertraud Wurdak und Angela Szollar. Herzlich willkommen und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer langjährigen Pfarramtssekretärin im Ruhestand, Irmgard Filipot, die sich bereit erklärt hat, unsere neuen Sekretärinnen einzuarbeiten.

**LITURGIE AUS SIMBABWE
WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2020**

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5, 2-9 laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die



Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

FREILASSING

18.00 Uhr Pfarrheim St. Korbinian
Watzmannstraße

SAALDORF-SURHEIM

18.30 Uhr Pfarrheim St. Stephan,
Am Kirchfeld 1, Surheim

TEISENDORF

19.30 Uhr Pfarrheim St. Andreas
Poststraße 25

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensmann

Gerhard Mühlbauer

Kirchenpfleger

Peter Streichsbier ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Schließdienst Gemeindezentrum Mitterfelden

Susanne Stang ☎ Tel. 69932

Hilfe für Menschen in Not

Michaela Schwarz ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 58296

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 2551Laufener Straße 74, Leiterin: Anita Slamecka
kita.freilassing@elkb.de**Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.**

Rita Bauer, 1. Vorsitzende

☎ 086 54 / 1299083 • rita.bauer@gmx.net

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort ☎ 494161

Augustinerstraße 2c, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Andrea Fischer, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Crailsheimstraße 8, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo-Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo-Fr 9-11 Uhr; Di Do 17-19 Uhr)

PFARRER EWALD SEIßLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim

☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46524343

Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf

Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden

☎ 086 54 / 7798808

Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKONIN HARRIET TÖGEL

zuständig für die Jugendarbeit

Mobil 0160 / 98180213

harriet.toegel@elkb.de

**Während des Mutterschutzes von Harriet Tögel, voraussichtlich bis 31.3.2020, steht Christa Jesse als Ansprechpartnerin zur Verfügung:**

☎ 0176/65042601 • E-Mail: christajesse@yahoo.de

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Tafel FreilassingLindenstraße 6, Freilassing
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)
IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65Info: Erika Kloss ☎ 0179 / 2115998
☎ 777648**Weltladen**

Gewerbegasse 2, Freilassing

Info: Brigitte Mühlbauer ☎ 778922

AWO-Besuchsdienst

Info: Pfarramt ☎ 3070

Besuchsdienst/Jubilare

Info: Pfarramt ☎ 3070

Herausgeber:Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Schulstraße 1, 83395 Freilassing
Telefon 086 54 / 3070**Verantwortlich für diese Ausgabe:**

Pfarrer Ewald Seißler

Layout:

Almuth Meyer

Druck: Gemeindebriefdruckerei,

Gross Oesingen

Redaktionsschluss:Ausgabe April/Mai 2020: 8. März 2020
gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de**Bildnachweise:**Titel Tögel
S. 3 Nahler
S. 37 Seißler

PFARRBÜRO

Gertraud Wurdak, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing ☎ 086 54 / 62882**Öffnungszeiten**Mo Di Mi Do 9-12 Uhr
Di 14-16 Uhrpfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing

Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

HAUSMEISTER

Horst Dölp
Mobil 0170 / 6856145

DIE BIBEL KENNENLERNEN – SCHRITT FÜR SCHRITT

Emmaus Fernbibelkurse
kompakt. verständlich. fundiert.

Du willst die Bibel besser kennenlernen und im Glauben an Jesus Christus wachsen? Dann mach dich auf den Weg und entdecke die Bibel mit den Emmaus Fernbibelkursen.

BASISMODUL Grundlagen der
Bibel kennenlernen

AUFBAUMODUL Bibelkenntnisse
vertiefen

Die Teilnahme ist für dich kostenfrei.

Jetzt den Startkurs bestellen!

 emmauskurse.org

 02261 94561


EMMAUS
FERNBIBELSCHULE

Die Emmaus Fernbibelschule
Deutschland ist ein Bereich der
überkonfessionellen Stiftung
Missionswerk Werner Heukelbach.

**Juwelier
RASSMANN**

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

**farthofer
architekt**

www.farthofer-architekt.com

Follmer
bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 61017
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 61117

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

Unter'm Dach wird es gemütlich!

- Dachausbau nur von Profis. Ihre Wohnräume sind bei uns in besten Händen und werden schlüsselfertig organisiert.

EINER. ALLES. SAUBER.®

Ihr Modernisierer

Protze Holzbau e. Kfm.

Dorfstraße 5

83404 Ainring

Telefon: 08654 8264


Zimmermeister
Karl Protze
www.einer-alles-sauber.de

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart



Ihre exklusive Wohlfühloase für Gesundheitssport und Prävention ·
Fitness und Physiotherapie · Wellness · Spa und Beauty
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 – 9 00 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de





Alfred HUBER
Immobilien
„in besten Händen“

Wir verkaufen Ihre Immobilie!
 ► sorgenfrei ► zuverlässig
 ► ehrlich und diskret

83395 Freilassing - Münchener Str. 10
www.ImmoHuber.de Tel.: 08654 / 49 40 46

AWO Seniorenzentrum Bürgerstift



Reichenhaller Straße 75 • 83395 Freilassing
Tel.: 0 86 54 / 66 05-0 • Fax: 0 86 54 / 66 05-20

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!
 Für Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDSBEITRÄGE, Beispiele:	
Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	52,- €
25.000,- €	99,- €
50.000,- €	152,- €
ab 150.001,- €	339,- €
AUFNAHMEGEBÜHR einmalig	15,- €



Erika Kloss
 Beratungsstellenleiterin
 Eichendorffstr. 5 • 83395 Freilassing
 Tel.: (08654) 5184
 www.kloss.altbayerischer.de




WIR HELFEN WEITER

Erbbestattungen, Feuer- Urnen- und Seebestattungen,
 Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge - Vorsorgeversicherung

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie individuell. Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten. Auf Wunsch Abrechnung mit allen Krankenkassen und Versicherungen.

Sie werden beraten von Herrn Hans-Peter Brandauer

BESTATTUNG HAAG

Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel.: (08654) 46 73 0
TAG UND NACHT, SONN- UND FEIERTAGE DIENSTBEREIT

Weltläden

Freilassing
 Gewerbegasse 2 ☎ 77 89 22
 Mo - Fr 10 - 18 Uhr
 Sa 9 - 12 Uhr

Mitterfelden
 Pfarrzentrum St. Severin
 Di Mi 9 - 12 u. 15 - 18 Uhr
 Do 15 - 18 Uhr
 So nach der Messe

Teisendorf
 Marktstraße 12
 Di Do Fr 8.30-12 u. 14-18 Uhr
 Sa 8.30-12 Uhr



BÜCHER
BÜRO
GESCHENK-ARTIKEL
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Str. 16 - 83395 Freilassing
 Tel.: 08654-9700 - Fax: 08654-62008
 info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr; Mi, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
 Telefon 0 86 54 / 47 67-0 · Telefax 0 86 54 / 47 67-17
 info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de



sparkasse-bgl.de

Lächeln ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.




Wir bauen Gemeinde Bauen Sie mit!

Wenn Sie unserer Kirchengemeinde eine Spende für den Gemeindehausneubau in Freilassing zukommen lassen möchten, nutzen Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
 IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
 IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

Kennwort:
 Neues Gemeindezentrum Kreuzkirche

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de

edition⁺chrismon



Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing